

## Projektinformation

### 11. Deutsch-Russische Umwelttage 2014 im Kaliningrader Gebiet



Teilnehmerinnen und  
Teilnehmer der  
11. Deutsch-Russischen  
Umwelttage im  
Kaliningrader Gebiet

Quelle: G. Lipfert



Stand: Januar 2015

## Hintergrund

Das Kaliningrader Gebiet der Russischen Föderation ist aufgrund seiner Nähe zur Europäischen Union und seiner umweltpolitischen Bedeutung für den Ostseeraum ein Förderschwerpunkt des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB). Das BMUB, das Umweltbundesamt und das Bundesamt für Naturschutz führten und führen im Kaliningrader Gebiet verschiedene Projekte zur Verbesserung des Umweltschutzes durch. Begleitend zur projektbezogenen Zusammenarbeit finden seit Herbst 2002 die Deutsch-Russischen Umwelttage statt. Diese werden gemeinsam mit der Gebietsregierung veranstaltet. Das Ziel der Deutsch-Russischen Umwelttage besteht in der Erörterung aktueller Schwerpunktthemen im Kaliningrader Gebiet und in der Erarbeitung von Lösungsansätzen und Empfehlungen für die weitere Zusammenarbeit.

## Projekt

Die 11. Deutsch-Russischen Umwelttage im Gebiet Kaliningrad fanden am 29.-30. Oktober 2014 statt. Es nahmen insgesamt mehr als 200 Personen teil, die Mehrzahl aus dem Kaliningrader Gebiet. Darüber hinaus kamen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Moskau, St. Petersburg, Litauen, Polen, Weißrussland und Deutschland. In drei parallelen Seminaren an unterschiedlichen Veranstaltungsorten bearbeiteten sie folgende Themen:

#### Land/Region:

Russische Föderation

#### Laufzeit:

07/2014 – 11/2014

#### Adressaten der Beratung:

Verantwortliche für Umwelt- und Naturschutz aus der Kaliningrader Gebietsregierung, aus Landkreisen und Kommunen des Kaliningrader Gebiets

#### Durchführende Organisationen:

Unternehmensberatung  
Dr. Irina Tschistowskaja,  
Ökologisches Zentrum  
ECAT-Kaliningrad

#### Projektnummer:

41595

- ▶ Seminar I zu Energieeffizienz und Energieeinsparung im kommunalen Sektor: Energieeffiziente Modernisierung von Gebäuden und Straßenbeleuchtung sind für Kommunen in Deutschland und Russland aktuelle Handlungsfelder. Während die Kommunen in Deutschland seit Jahren an der Umsetzung von Klimaschutzzielen arbeiten und viele Maßnahmen bereits umgesetzt haben, befinden sich die Kommunen im Kaliningrader Gebiet erst am Anfang dieses Wegs. Deshalb drückten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Wunsch aus, den Erfahrungsaustausch fortzusetzen und zu vertiefen.
- ▶ Seminar II zu grenzüberschreitenden Biosphärenreservaten als Modellregionen nachhaltiger Regionalentwicklung: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befassten sich mit dem Naturschutzgebiet Wischtynezki/Rominter Heide im Dreiländereck von Litauen, Polen und dem Kaliningrader Gebiet. Sie waren sich einig, im Naturschutz und der Regionalentwicklung weiter zusammenzuarbeiten und das Ziel, ein grenzüberschreitendes Biosphärenreservat zu errichten, weiter zu verfolgen.
- ▶ Seminar III zu nachhaltiger Stadt- und Flächenentwicklung: Die russischen und deutschen Expertinnen und Experten, von denen letztere vor allem aus der Partnerstadt Hamburg nach Kaliningrad kamen, waren sich einig über die ähnlichen Herausforderungen für die Städte Kaliningrad und Hamburg. Sie hoben die Notwendigkeit hervor, Nachhaltigkeitsaspekte immer stärker in die Planungsprozesse einzubeziehen und aktives Flächenmanagement zu betreiben. Des Weiteren geht es ihnen um die umfassende Einbeziehung der Menschen und ihrer sozialen und ökonomischen Belange im Verlauf der Planung.

Während der zusammenfassenden Plenumsveranstaltung hoben deutsche und russische Rednerinnen und Redner gleichermaßen die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit für die Weiterentwicklung des Umweltschutzes im Kaliningrader Gebiet hervor.

---

**Beratungshilfeprogramm (BHP) für den Umweltschutz**  
in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die Europäische Union angrenzenden Staaten des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

**Fachbegleitung:**  
Umweltbundesamt  
Ralph Wollmann  
Tel.: +49-340-2103-2196  
Ralph.Wollmann@uba.de

**Projektservicestelle BHP im UBA:**  
[BHP-info@uba.de](mailto:BHP-info@uba.de)  
[www.uba.de/beratungshilfeprogramm](http://www.uba.de/beratungshilfeprogramm)  
[www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm](http://www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm)

Bundesamt für Naturschutz  
Jürgen Nauber  
Tel.: +49-228-8491-1780 [Juergen.Nauber@bfn.de](mailto:Juergen.Nauber@bfn.de)  
Heinrich Schmauder  
Tel.: +49-228-8491-1765 [Heinrich.Schmauder@bfn.de](mailto:Heinrich.Schmauder@bfn.de)